

Prellbock Altona e. V.

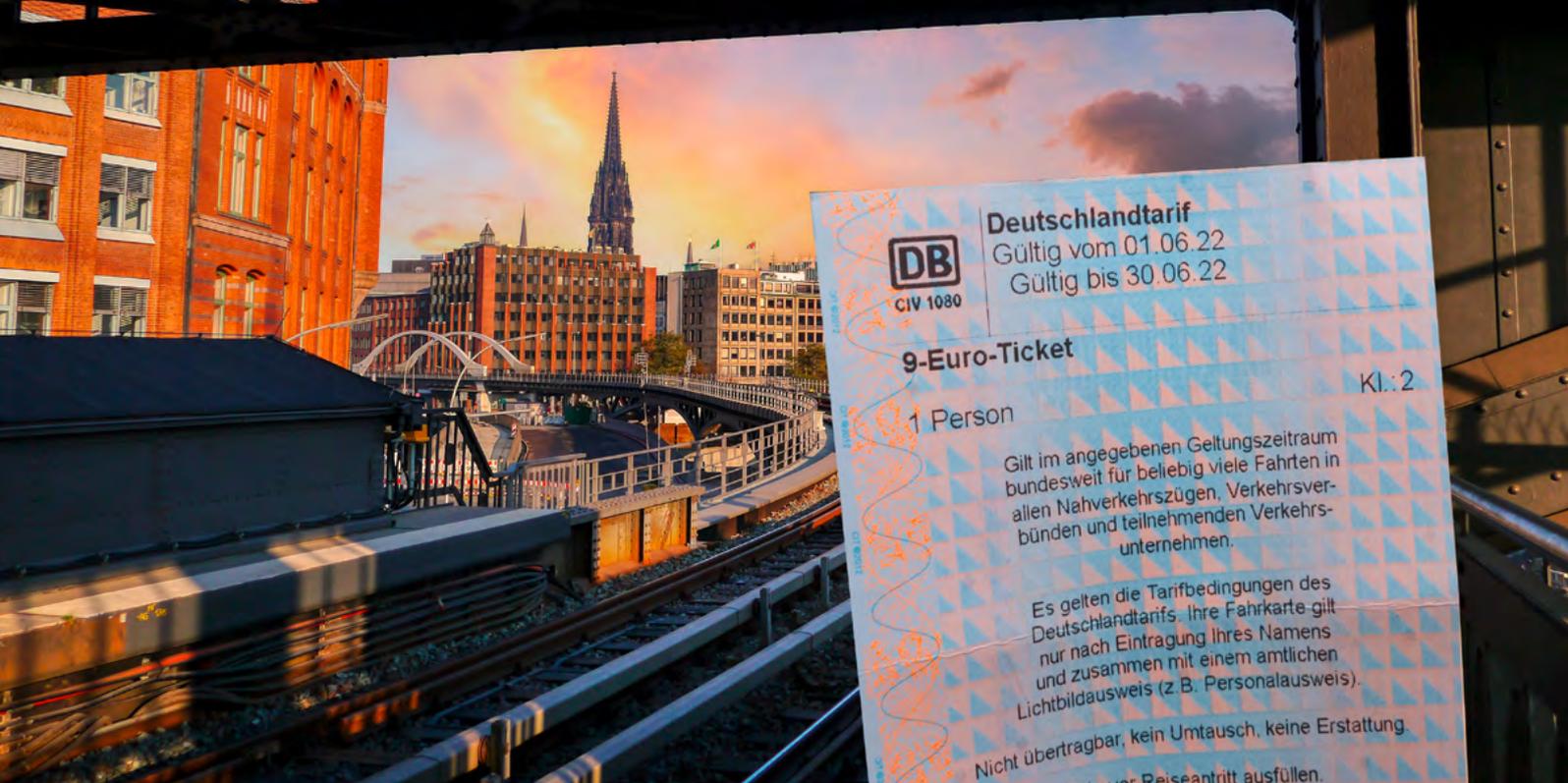
Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

9-Euro-Ticket für Hamburg – jetzt!
Ein bezahlbares Nahverkehrsticket für
Hamburg duldet keinen Aufschub!



Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V. vom 09.09.2022

- ▶▶ Das 9-Euro-Ticket kennen 98% der Bevölkerung.
- ▶▶ 52 Mio. 9-Euro-Tickets wurden verkauft. Das hat bisher noch kein Sonderangebot von Lidl oder Aldi geschafft!
- ▶▶ Das 9-Euro-Ticket ist populärer, als seine Initiatoren es anfänglich wahrhaben wollten.

Denn die Kernbestandteile des 9-Euro-Tickets sind das, was die Bürger und Bürgerinnen von einem guten Nahverkehrsticket erwarten:

Eine Flatrate für Bahn- und Busfahrten – und das bundesweit!



Nach vorliegenden Untersuchungen des Automobilclubs ADAC hat das 9-Euro-Ticket selbst zahlreiche Autofahrer zum Umstieg auf den ÖPNV bewegt. Und ganz nebenbei wurden 1,8 Mio. Tonnen CO₂ eingespart. Das war ein Beitrag für den Klimaschutz, der gerade in den heißen Sommermonaten nicht zu unterschätzen ist. Gegen diese Vorteile verblassen die angesichts der großen Nachfrage offenkundig gewordenen Probleme der unzureichenden Kapazität in Zügen und Bussen auf bestimmten Strecken.

Die ungebrochene Popularität des 9-Euro-Tickets zwang die Politik, obwohl viele Kräfte das gar nicht wollten, sich Gedanken über eine Nachfolgeregelung machen zu müssen. Herausgekommen ist im Rahmen des 3. Entlastungspakets eine halbgeare Lösung, die

- a) zu teuer ist (zwischen 49 und 69 Euro gemäß Angaben der Bundesregierung)
- b) voraussichtlich nicht funktionieren wird. Mit dem üblen Trick, dass sich die Bundesländer finanziell hälftig an einer Nachfolgeregelung beteiligen müssen und gleichzeitig nur unzureichende zusätzliche Finanzmittel für den ÖPNV aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt werden, ist vorprogrammiert: Eine brauchbare Nachfolgeregelung wird im Kleinkrieg zwischen Bund und Ländern zerredet. Herauskommen wird voraussichtlich ein Kompromiss, der die Kernelemente Bezahlbarkeit, bundesweite Gültigkeit und 100 %-ige Flatrate nicht enthalten wird.

Ein nahtloser Anschluss ist ohnehin schon verpasst. Seit dem 1. September gelten wieder die teuren Alt-tarife und die Politik redet nur sehr vage von der Umsetzung eines Nachfolgeangebots ab Anfang kommenden Jahres. Dies in der Hoffnung, dass die öffentliche Debatte bis dahin wieder eingeschlafen ist.

Das ist eine typische rot-grün-gelbe Mogelpackung, die den mehr als eindeutig bekundeten Willen der Bürger und Bürgerinnen nach einer attraktiven Alternative zum Individualverkehr und zum Tarif-Wirrwarr missachtet.

Prellbock Altona e.V. fordert die Hamburger Politik auf, sich dem Beispiel von Berlin anzuschließen und zumindest für den HVV im Stadtgebiet Hamburg bis zum Vorliegen einer bundeseinheitlichen Nachfolgeregelung ab sofort ein Monatsticket von 9 Euro einzuführen.

Dieses bietet zwar wegen der begrenzten räumlichen Gültigkeit nicht die Vorteile des ausgelaufenen 9-Euro-Tickets, wäre aber immerhin eine substanzielle Entlastung für Pendler und Pendlerinnen und sonstigen Nutzer und Nutzerinnen des HVV.

Ferner fordert Prellbock Altona e.V. die Hamburger Politik auf, sich auf Bundesebene für ein 365-Euro-Jahresticket mit bundesweiter Gültigkeit ab dem 1. Januar 2023 einzusetzen.

Dieses Ticket muss um ein 9-Euro-Tagesticket ergänzt werden, für diejenigen geben, die kein 365-Euro-Jahresticket benötigen oder die sich dieses nicht leisten können, trotzdem aber über die Landesgrenzen hinaus reisen wollen.

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

„Hamburg ist jetzt gefordert, solange das politische Gezerre zwischen Bund und Ländern andauert, ein klares Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen und ein 9-Euro-Monatsticket für die HVV-Linien in der Stadt einzurichten, bis eine bundesweite Anschlussregelung gefunden ist. Angesichts der gut sprudelnden Steuereinnahmen in Hamburg ist diese substanzielle Entlastung vor allem für die Pendlerinnen und Pendler durchaus aus Landesmitteln für einen begrenzten Zeitraum finanzierbar.“

Michael Jung – Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de

